

OPTIMAL FÜRS FESTNETZ



Unter den Festnetztelefonen sind sie mittlerweile die wichtigste Produktgruppe: Schnurlose Telefone, die speziell auf All-IP-Leitungen ausgelegt sind. connect hat die neuesten Modelle getestet. Und auch ein Tischtelefon untersucht.

Wer mit einem Festnetztelefon über einen Festnetzanschluss telefoniert, belegt damit, dass er einen gewissen Wert auf Sprachqualität und Bedienkomfort legt. Wem diese Aspekte weniger bedeuten, der greift auch in den eigenen vier Wänden einfach zum Mobiltelefon.

Diesem Markttrend tragen die Gerätehersteller Rechnung – mit Telefonen, die speziell für den Betrieb an den mittlerweile fast flächendeckend verfügbaren IP-Anschlüssen (siehe auch Seite 123) ausgelegt sind. Diese Geräte konzentrieren sich genau auf die beiden gerade genannten Aspekte: Mit HD-Voice-Unterstützung bieten sie deutlich höhere Sprachqualität – sofern auch die Gegenstelle mit einem entsprechenden Telefon ausgestattet ist. Und ihre Bedienführung unterstützt die im IP-Netz angebotenen Komfortfunktionen wie Rufumleitun-

gen, Makeln zwischen zwei Gesprächen oder Dreierkonferenzen. Hinzu kommt, dass IP-Telefone in der Regel für den direkten Betrieb an VoIP-Routern à la Fritzbox, Speedport, O2 Homebox oder Modellen von TP-Link ausgelegt sind und dort zum Beispiel auf ein zentral hinterlegtes Telefonbuch zugreifen können.

Unterschiedliche Konzepte

Im Detail verfolgen die Anbieter dann aber doch sehr unterschiedliche Konzepte. Einen interessanten neuen Weg geht Gigaset mit seinem Modell T480 HX – einem per DECT angebundenen Tischtelefon. Aber auch bei klassischen Schnurlostelefonen mit IP-Unterstützung tut sich einiges. Die jüngsten Neuzugänge in diesem Marktsegment haben wir in Redaktion und Testlabor genauer unter die Lupe genommen.

HANNES RÜGHEIMER



Variabel

Simple Konstruktion, praktischer Nutzen: Das T480 HX lässt sich in drei verschiedenen Winkeln aufstellen.



connect -Urteil
sehr gut (390 von 450 Punkten)

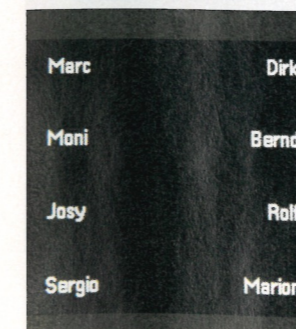
GIGASET T480 HX

Ein Tischtelefon, aber schnurlos – mit diesem Konzept will Gigaset neue Zielgruppen erreichen.

Manche Schnurlostelefone verlassen so gut wie nie ihren Standort. Ist der auf einem Schreibtisch, kann man dem Kunden auch mehr Bedienkomfort bieten – nämlich den eines modernen Tischtelefons. Diese Überlegungen führten die Gigaset-Entwickler zum T480 HX. Mit einer Preisempfehlung von 180 Euro ist es zwar alles andere als ein Schnäppchen – aber es dürfte ja auch das Haupttelefon in Haushalt oder Home Office werden. Zudem glänzt das T-Modell mit umfangreicher Ausstattung: Gleich 500 Adressbucheinträge mit je drei Nummern, ein Foto für Picture-CLIP, VIP-Tonruf und Geburtstagserinnerung lassen sich speichern; auch Wecker, Kalender und Timer finden sich im Menü. Auch sonst hält das T480 HX mit manchem Bürotelefon mit: Per RJ11-Buchse oder Bluetooth lässt sich ein Headset andocken, acht Kurzwahltasten neben dem Display erlauben die Schnellwahl häufig benötigter Kontakte. Die Bedienung über das hochauflösende Display und die ergonomischen Tasten macht Spaß.

Im Messlabor bewies das Gerät zudem hohe akustische Fähigkeiten – am besten klingt es natürlich im HD-Voice/Wideband-Modus. Als stationär konzipiertes Gerät besitzt es keinen Akku – der Fairness halber haben wir die für die Ausdauer vorgesehenen 50 Punkte deshalb aus der Bewertung ausgeklammert.

Schnell erreicht: Acht wichtige Kontakte lassen sich auf die Tasten neben dem Display legen.



Bewährtes Menü: Das Hauptmenü entspricht den Top-Modellen unter den Gigaset-Schnurlosen.



connect -Urteil
sehr gut (427 Punkte)

GIGASET E370 HX

Das solide IP-Mobilteil ist nicht nur für ältere Nutzer eine gute Wahl. Von Ergonomie bis Klang passt hier alles.

Mit seiner E-Klasse spricht Gigaset nicht zuletzt etwas ältere Nutzer an, die auf große Tasten und große Displayanzeigen Wert legen. Auf diese Zielgruppe weisen auch der Direktzugriff auf eine SOS-Nummer und eine Einstellung für extralautes Hören hin. Doch angesichts seines Funktionsumfangs und seiner hohen Ergonomie ist das für 50 Euro angebotene E370 HX auch für jüngere Jahrgänge eine gute Wahl. Je nach Bedarf und Anschlussstyp gibt es das Gerät neben der von uns getesteten HX-Version zum Anschluss an IP-Router auch zum selben Preis mit der Basisstation „Box 100“ für Analogleitungen. Für 65 Euro ist eine Ausführung mit integriertem Anrufbeantworter zu haben.

Allen Varianten gemein sind 200 Speicherplätze für Telefonbucheinträge mit bis zu drei Rufnummern, Geburtstagserinnerung und VIP-Ruftönen zur akustischen Erkennung wichtiger Anrufer. Auch Kalender, Wecker, Timer, Babyphone (Raumüberwachung) und Babyruf (Direktwahl bei Drücken einer beliebigen Taste) sind dabei.

Im Labor gibt das E370 HX eine souveräne Vorstellung: 20 Tage Standby und 12:41 Stunden Gesprächszeit sind gute Werte, beim Klang hat das Gerät im vorliegenden Testfeld die Nase vorn – nicht zuletzt in der neben dem Empfang ebenso wichtigen Sende- richtung, sowohl bei Wideband als auch Narrowband. >>

Großformat: Trotz hochauflösendem Farbdisplay setzt das E370 auf einzelne Einträge im Hauptmenü.



Lesehilfe: Gut für Kunden mit Sehschwäche ist die vergrößerte Anzeige des aktiven Menüpunkts.



MOTOROLA CD1HD

Nun bietet auch die Telefonsparte von Motorola schnurlose IP-Telefone an.

Motorola tritt als weiterer Telefonhersteller in den Markt für IP-Telefone ein. Mit HD-Voice und Software-Unterstützung für IP-Dienste sowie CATiq-2.0-Betrieb an Speedports, Homeboxen und TP-Link-Routern bietet das CD1HD (40 Euro) alles Wichtige. Auch an einer Fritzbox

7590 konnten wir das Telefon in Betrieb nehmen – allerdings gab es dort Probleme mit dem Zugriff auf das Router-Telefonbuch und mit dem Eco-Modus.

Lokal im Gerät lassen sich 100 Kontakte speichern – jedoch mit immerhin drei Rufnummern pro Name. Die Bedie-

nung per Farbdisplay mit fünf Zentimeter Diagonale gelingt insgesamt gut, unglücklich sind aber Menüabkürzungen wie „To Bereich verl.“ (Warnton beim Verlassen des Empfangsbereichs). Und auf praktische Features wie das Kopieren von Telefonbucheinträgen zwischen Mobilteilen oder Picture-CLIP (Anruferanzeige per Foto) müssen Käufer verzichten.

Im Messlabor zeigte das Gerät ein gemischtes Bild: Seine gemessene Standbyzeit fällt mit gut vier Tagen knapp aus, die ermittelte Gesprächszeit von knapp 17 Stunden ist hingegen sehr gut. Insbesondere im Wideband (HD-) Modus kann der Klang überzeugen, im konventionellen Narrowband-Betrieb ist noch Luft nach oben.



Handlich und elegant: Große Tasten, großes Display – für komfortable Bedienung bringt das CD1HD alle Voraussetzungen mit.

connect -Urteil
gut (388 Punkte)



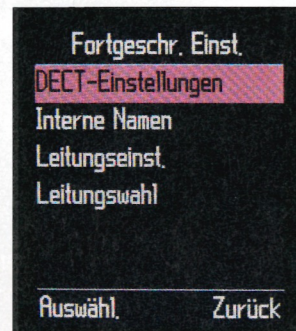
Rotstift: Die zehn Euro niedrigere Preisempfehlung führt nicht nur zu einem Schwarz-Weiß-Display, sondern auch zum Wegfall der Tastenbeleuchtung.

connect -Urteil
befriedigend (370 Punkte)

Auf einen Blick: Im Hauptmenü illustrieren sechs Icons die dort versammelten Funktionen.



Zickig: „Fortgeschrittene Einstellungen“ ließen sich für die Fritzbox 7590 nicht vornehmen.



MOTOROLA CD2HD

10 Euro günstiger gibt's das Motorola-IP-Telefon auch mit Schwarz-Weiß-Display.

Wem ein Schwarz-Weiß-Display mit 4,1 Zentimeter Diagonale genügt, dem bietet Motorola zur Preisempfehlung von 30 Euro das Modell CD2HD. Schade ist allerdings, dass dem dafür angesetzten Rotstift auch die Tastenbeleuchtung zum Opfer ge-

fallen ist. Zudem führt die auf 128 x 64 Pixel reduzierte Auflösung zu einer deutlich größeren Darstellung. Im Hauptmenü erscheinen die Einträge nicht mehr gleichzeitig, sondern beim Durchblättern nach unten nacheinander. Die ersten sieben Zif-

fern beim Wählen stellt das CD2HD dafür extra groß dar, was Kunden mit eingeschränktem Sehvermögen helfen mag.

Da das technische Innenleben ansonsten dem des CD1HD zu entsprechen scheint, sind auch die Laborergebnisse sehr ähnlich – das einfachere Display führt aber auch nicht zu längeren Standby- und Gesprächszeiten. Tatsächlich liegen beide Werte leicht unter denen des Schwestermodells mit Farbdisplay.

Budgetbewusste Käufer sollten sich allerdings genau anschauen: Bei vielen Onlineanbietern schrumpft die Preisdifferenz zum CD1HD auf fünf Euro – diese Mehrausgabe für Farbdisplay und Tastenbeleuchtung ist eine Überlegung wert.

Reduziert: Die Icon-Darstellung im Hauptmenü trägt der geringeren Displayauflösung Rechnung.



Weniger, dafür größer: Für bessere Lesbarkeit schrumpft die Anzahl gleichzeitig sichtbarer Menüpunkte.



TESTERGEBNISSE

MARKE	Gigaset	Gigaset	Motorola	Motorola
Modell	E370 HX ²	T480 HX ²	CD1HD ²	CD2HD ²
Preis in Euro ¹	50	180	40	30
Anrufbeantworter/Variante ohne Anrufbeantworter	⊕ (im Router)/E370	⊕ (im Router) ⊕	⊕ (im Router) ⊕	⊕ (im Router) ⊕
AUSSTATTUNG				
GRUND-, KOMFORT- UND SONDERFUNKTIONEN				
Art des Anschlusses/Rufnummernanzeige	analog und Internet/⊕	analog und Internet/⊕	analog und Internet/⊕	analog und Internet/⊕
Display: max. Ziffern für Rufnummer	32	32	24	24
Anzahl Rufnummern/Mobilteil/Basis	18/⊕	22/⊕	10/⊕	10/⊕
Paging (Mobilteil suchen)/Tastensperre	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
Beleuchtung Display/Tastatur	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
Freisprechen am Mobilteil/Babyphone/Headset-Anschluss	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕
Bluetooth-Kopplung mit Headset/PC/Handy	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕
Firmwareupdate möglich/Outlook-Sync. mit PC	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
CAT-iq (vb) Gesamtsystem	⊕	⊕	⊕	⊕
DECT-Verschlüsselung/seniorengerecht/Outdoor-tauglich	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕	⊕/⊕/⊕
RUFNUMMERNMANAGEMENT				
Anruferliste: Speicherplätze/optische Signalisierung	20/⊕	20/⊕	20/⊕	20/⊕
Speicherplätze Telefonbuch/Rufnummern pro Kontakt	200/3	500/3	100/24	100/24
Telefonbuch: Name, Vorname separat/Zeichen pro Name	⊕/16	⊕/16	⊕/16	⊕/16
VIP-Tonruf/Picture-CLIP	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
STROMVERSORGUNG & STRAHLUNG				
Akku-Typ/Standard-Akku	NiMH/⊕	⊕	NiMH/⊕	NiMH/⊕
Ladestation separat von Basisstation	⊕	⊕	⊕	⊕
Stromaufnahme Gesamtsystem (Mix) (Watt)	0,6	0,4	0,5	0,5
Strahlungsreduktion: Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
Sendeleistung der Basis manuell drosselbar	⊕	⊕	⊕	⊕
dynamische Sendeleistung des Mobilteils	⊕	⊕	⊕	⊕
MULTIMEDIA- UND MESSAGINGFUNKTIONEN				
Display: Anzahl der Farben/Auflösung (Pixel)	65536/176 x 220	65536/240 x 320	65536/176 x 220	1/128 x 64
SMS/Texteingabehilfe	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
E-Mail-Client/RSS-Feeds	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
ANRUFBEANTWORTER (IM ROUTER)				
Datenerhalt bei Stromausfall/Fernabfrage	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
Tastatur/Display an Basis	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕	⊕/⊕
Länge Ansage/Aufnahme Nachrichten (mm:ss)/(hh:mm)	1:00/10:00:00	1:00/10:00:00	1:00/10:00:00	1:00/10:00:00
MESSWERTE				
AUSDAUER				
Betriebszeit Standby/...mit Voll-Eco-Mode (T:hh:mm)/(T: hh:mm)	20T 14:27:12 / 3T 23: 4:00	-/-	4T 1:49:00/ (nicht gemessen)	4T 1:47:00/ (nicht gemessen)
Betriebszeit Gespräch (hh:mm)	12:41	-	16:40	15:06
KLANG MOBILTEIL AM OHR				
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	2,8/4,0 (3,1/4,2)	2,5/4,1 (3,1/4,0)	3,4/4,1 (3,5/4,2)	2,9/4,1 (3,2/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	7/8 (8/9)	7/9 (6/8)	7/8 (7/8)	6/8 (7/8)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) (dB/dB)	-0,4/10,7 (-0,6/10,5)	4,0/10,0 (2,3/13,8)	1,6/5,9 (-1,7/6,7)	-1,8/6,0 (-0,2/7,5)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (ms/ms)	19,7/15,6 (18,4/15,0)	19,8/15,9 (18,4/15,1)	19,7/45,7 (15,7/45,8)	16,5/37,6 (15,7/45,3)
Idle channel noise Empfangen/Senden (HD) dBPa(A)/dBm0(P)	-66,2/-85,4 (-63,5/-69,5)	-68,3/-72,0 (-61,0/-70,0)	-68,7/-76,5 (-67,0/-65,4)	-68,8/-76,7 (-66,9/-65,5)
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) (Pkt)	3,9 (3,8)	4,5 (4,5)	4,3 (4,3)	4,3 (4,3)
TCLw (nur HD) (dB)	60,8	61,3	63,8	63,6
KLANG MOBILTEIL FREISPRECHMODUS				
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	3,2/3,9 (3,3/4,1)	3,1/3,9 (3,2/4,0)	2,7/4,1 (2,9/4,2)	2,7/4,0 (2,8/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (Pkt/Pkt)	5/7 (5/8)	5/7 (6/7)	4/7 (4/7)	4/7 (4/7)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) (dB/dB)	-0,4/13,5 (-0,2/13,6)	1,6/14,2 (-2,7/13,1)	3,6/17,1 (3,9/12,7)	4,5/11,8 (4,9/12,3)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) (ms/ms)	20,9/41,6 (19,8/28,0)	22,0/41,4 (20,1/28,1)	20,3/46,0 (17,1/44,0)	20,3/46,7 (17,0/45,4)
Aktivierungsschwelle in Senderichtung (HD) (dB)	70 (71)	72 (71)	70 (72)	70 (72)
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) (Pkt)	4,0 (3,9)	3,8 (4,3)	3,3 (3,4)	3,8 (3,8)
TCLw (nur HD) (dB)	27,4	67,1	65,4	65,9
TESTERGEBNISSE				
AUSDAUER				
Betriebszeit Standby/Gespräch	max. 50	gut (39)	-	befriedigend (34)
	25/25	25/14	-/-	16/18
AUSSTATTUNG				
Grundfunktionen	max. 175	sehr gut (150)	sehr gut (156)	gut (133)
Komfortfunktionen	55	50	53	50
Rufnummernmanagement	50	45	48	41
Stromversorgung & Strahlung	35	28	31	22
Multimedia und Messaging	20	19	20	18
Sonderfunktionen	10	3	4	2
	5	5	0	0
HANDHABUNG				
Menüführung/Tastatur	max. 175	sehr gut (151)	sehr gut (150)	gut (137)
Display/Handlichkeit	70/20	61/20	62/20	55/19
Verarbeitungsqualität/Bedienungsanleitung	25/25	22/20	21/15	20/20
Abmessungen & Gewicht	20/10	18/7	20/7	18/4
	5	3	5	1
KLANG (MITTELWERT NARROWBAND/HD)				
Labor Mobilteil am Kopf Empfangen/Senden (HD)	max. 100	sehr gut (87)	gut (84)	gut (84)
Labor Mobilteil Freisprechen Empfangen/Senden (HD)	40/30	31/27 (35/29)	32/28 (28/28)	32/23 (36/27)
	15/15	11/11 (15/14)	11/11 (15/14)	9/11 (15/14)
connect URTEIL				
Punkte	427	390	388	370
	von max. 500	von max. 450	von max. 500	von max. 500
	sehr gut	sehr gut	gut	befriedigend

¹ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ² Getestet und bewertet mit Basis AVM Fritzbox 7590.

IP-UMSTELLUNG

Bis auf wenige Ausnahmen sollen alle betroffenen Telefonanschlüsse bis Ende 2018 migriert sein.

Anfang des Jahres sah es so aus, als könnte die Telekom ihr selbst gestecktes Ziel möglicherweise verfehlen, alle ISDN-Anschlüsse bis Ende 2018 auf All-IP umzustellen. Doch nach jüngsten Zahlen dürfte das wohl doch klappen: Zur Jahresmitte verkündeten die Bonner, dass bereits rund 90 Prozent aller Breitbandanschlüsse auf IP migriert seien – in absoluten Zahlen mehr als 18 Millionen. Pro Woche kämen rund 80 000 Anschlüsse hinzu. Nur im Geschäftskundenbereich falle die Quote etwas niedriger aus – hier hatte die Telekom bis Mitte 2018 rund 85 Prozent (etwa 1,8 Millionen Anschlüsse) umgestellt. Bei speziellen Anschlussformen wie den von größeren Unternehmen genutzten ISDN-Primärmultiplexanschlüssen könne die Umstellung zum Teil noch ins Jahr 2019 hinein laufen.

Auch für Anbieter, die Telekom-Leitungen vertreiben, trifft dieser Zeitplan zu. Dies gilt für viele Anschlüsse etwa bei 1&1 und Telefónica – Neukunden können ISDN dort ohnehin nicht mehr buchen, private Bestandskunden sollen ebenfalls bis Ende 2018 migriert sein. Nur Geschäftskunden gewähren diese Anbieter zum Teil längere Umstellungsfristen – das genaue Vorgehen sollten Unternehmen mit ihren Kundenbetreuern abstimmen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Umstellung auf All-IP